

Steinwiesen (sd) Prioritätenliste 2020 – 2026 und Sachstandsbericht über die Kläranlagen sowie das Hygienekonzept für das Erlebnisbad standen auf der Tagesordnung

Prioritätenliste für Investitionen von 2020 bis 2026

In den letzten Legislaturperioden hat sich das Aufstellen einer Prioritätenliste für die anstehenden Projekte und Vorhaben sehr gut bewährt. Deshalb wurde auch für die Amtszeit des neu gewählten Gremiums eine solche Liste erstellt. Bis zum Jahr 2026 sind hier Investitionen von 15.630.900 € enthalten. Zieht man die Zuschüsse und Beiträge des Staates usw. ab, bleiben immerhin 7.925.800 € Eigenmittel des Marktes Steinwiesen. Die Prioritätenliste ist natürlich kein Handwerkszeug, das so wie sie heute besteht, unabänderlich ist. Es wird sicher in den nächsten sechs Jahren zu Änderungen, Verschiebungen und unvorhergesehenen Ausgaben kommen. „Aber nach dieser Liste können wir gut planen und vor allem bei der Rechtsaufsicht die geplanten Investitionen gleich anmelden“, erklärte Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU). Für die beiden Fraktionen erklärten die Fraktionssprecher Jürgen Eckert (CSU) und Jürgen Deuerling (SPD) übereinstimmend, dass die diese Liste für einen guten Leitfaden halten. „Es ist sicher nicht alles in den nächsten sechs Jahren zu bewältigen, aber wir werden das Beste herausholen“, erklärten die beiden Sprecher. Für die Jahre 2020 bis 2023 werden einige Projekte besonders im Fokus stehen. Hier sei die Sanierung der Kulturhalle zu erwähnen, die sich sicher drei Jahre hinziehen und erhebliche Kosten verursachen wird. Der weitere Umbau der Grundschule sowie die Dorferneuerung Birnbaum sind besonders in 2020 aktuell. Hauptinvestitionen für 2021 sind neben der Kulturhalle die Elektrotechnik der Kläranlage Steinwiesen, das neue HLF 20 für die FF Steinwiesen sowie die Wassersanierung in Nurn an der KC 16. Eingestellt ist auch die Planung der Ufermauersanierung in der Kohling. Das DSL-Höfeprogramm soll ebenfalls 2021 anlaufen. Für 2022 steht vor allem noch die Kanalisation auf dem Programm mit dem Regenüberlaufbecken Ankerstraße oder der Sanierung des Kanals in Nurn. Für 2023 ist die Freibadsanierung vorgesehen sowie die Ufermauer in der Kohling. Wenn die Brücke bei der Teichmühle fertig ist, wird auch die Griesbrücke in Angriff genommen. Die Sanierung der gemeindlichen Wohnungen, ein Winterdienstfahrzeug für den Bauhof und zahlreiche kleinere Vorhaben finden sich in der Prioritätenliste wieder. Natürlich kann ab 2024 nicht mehr genau geplant werden, aber die Sanierung Freibad, Wasserversorgung und Kanalisation sowie die Sanierung der Ortsstraßen sind auf jeden Fall vorgesehen. „Wir können natürlich nicht bis 2026 genau planen, aber für die nächsten drei Jahre sind wir schon sehr konkret aufgestellt und auch sicher, alles zu bewältigen“, versicherte Wunder. Das Gremium war sich einig, dass diese Ziele so umgesetzt werden sollen.

Sachstandsbericht Kläranlagen

Der Leiter des Betriebszweiges Abwasser Kronach, der auch die Kläranlagen Neufang und Steinwiesen betreut, Alexander Gießbrecht, gab einen Sachstandsbericht über die beiden Kläranlagen. Es mussten altersbedingt bereits etliche kleine und größere Reparaturen vorgenommen werden. Vor allem die Schnecken, Lüfterkerzen und Pumpen waren sehr in die Jahre gekommen. In Neufang mussten teilweise die Teile, die vor 20 Jahren verbaut wurden, erst jetzt wieder ausgetauscht werden, was von guter Wartung zeugt. Die Kläranlage in Steinwiesen ist noch älter (44 Jahre), aber auch dort wurde die Lebensdauer der Teile durch gute Pflege weit überschritten. Die Aufwendungen hielten sich auch hier in Grenzen. Als größere Herausforderung erweist sich jedoch die Erneuerung der Elektrotechnik, die in den nächsten zwei bis drei Jahren ansteht. Hier muss man noch eine praktikable Lösung finden, denn dann muss die Anlage abgeschaltet werden. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) betonte, dass man durch die Kooperation mit Kronach eine hervorragende Betreuung sichergestellt habe.

Erlebnisbad Schutz- und Hygienekonzept

Das Hallenbad im Erlebnisbad sowie der Saunabereich stehen seit zwei Wochen wieder zur Verfügung. Dafür musste ein Schutz- und Hygienekonzept ausgearbeitet bzw. das Konzept fürs Freibad dementsprechend angeglichen werden. Natürlich gibt es eine Einschränkung, es dürfen in das Bad insgesamt 40 Personen, davon immer nur 20 im Wasser, Kinder unter 12 Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten ins Bad. Massagedüsen, Wasserfälle und Whirlpool sind in Betrieb, Dampfbad und Infrarotkabine dürfen nicht genutzt werden. Hygienevorschriften und

Abstandseinhaltung gelten wie vorgegeben. Für die Sauna gilt eine Personenzahl von 20. Der Zugang und Ticketerwerb erfolgen nur durch Voranmeldung bei den Bademeistern, Liegen werden zugewiesen. Auch in den Saunen gibt es nur eine gewisse Anzahl von Plätzen. Geöffnet ist die Blockhüttensauna 90°, Fasssauna 100°, Cube 75°, Biosauna 70°. Es wird im Bad und der Sauna regelmäßig gelüftet sowie die Lüftungsanlage durchgängig betrieben. Die Reinigung und Desinfizierung erfolgt durch eine Reinigungsfirma und den Bademeistern. Der Marktgemeinderat Steinwiesen stimmt dem Hygienekonzept für das Erlebnisbad einstimmig zu. Die Verwaltung und die Bademeister werden zur Umsetzung des Konzeptes beauftragt.

Förderprogramm Freibad Steinwiesen

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) gab einen kurzen Überblick über die Besucherzahlen in diesem Corona-Jahr. Es wurden doch noch 3.461 Besucher im Bad registriert. Die Hotelgäste nicht gerechnet, da diese durch die Eintrittskarten nicht registriert werden. Trotz Corona und der späten Öffnung des Bades eine akzeptable Anzahl. Das Freibad soll saniert werden und dafür wurde eine Machbarkeitsstudie von der Planungsgesellschaft „Plafog“ aus Kulmbach gefertigt. Der Freistaat Bayern hat ein Sonderförderungsprogramm zur Sanierung kommunaler Schwimmbäder aufgelegt und das wäre es nun möglich, eine Förderung bis zu 45% zu erhalten. Vorausgesetzt, man kommt noch ins Programm, bevor die Gelder aufgebraucht sind. Über die Bundesregierung gibt es nun ein neues Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“. Diese Förderung ist kombinierbar mit anderen Angeboten, u.a. auch mit dem Sonderprogramm des Freistaates Bayern. In Phase 1 muss nun bis Ende Oktober eine Projektskizze vorgelegt werden und in Phase 2 auf Anforderung konkrete Anträge und Kosten, hier kann die Machbarkeitsstudie als Grundlage verwendet werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen Förderantrag zu stellen für dieses Bundesprogramm und die Projektskizze fristgerecht einzureichen.

Hundesteuersatzung

Die bestehende Hundesteuersatzung wurde um einige Passagen erweitert, bzw. es wurden Erklärungen eingefügt. Besonders Augenmerk wurde dabei auf die Definition, bzw. Anschaffung und Haltung von Kampfhunden gelegt. Wer einen Hund aus einem Tierheim im Landkreis Kronach aufnimmt, wird in dem Jahr der Anschaffung von der Hundesteuer befreit. Steuerermäßigungen werden auf Antrag gewährt, gelten jedoch nicht für Kampfhunde. Ein Hund muss spätestens, wenn er vier Monate alt ist, angemeldet werden. Die Steuersätze für die Hunde bleiben von den Änderungen unberührt. Die Satzung wird durch Aushang und Veröffentlichung auf der Homepage des Marktes Steinwiesen bekannt gegeben und tritt am 01.01.2021 in Kraft. Sie wurde einstimmig vom Gremium genehmigt.

Interkommunales Förderprogramm

Die Sanierungsberatungen für die Anwesen Kronacher Str. 13, Margot und Baptist Schüllner für die Sanierung der Fassade wurde durchgeführt und der Marktgemeinderat stimmt den Maßnahmen im Rahmen des kommunalen Förderprogramms nach Nr. 20.1 StBauFR 2007 der Interessengemeinschaft Oberes Rodachtal zu und erklärt sich bereit, den kommunalen Eigenanteil der Förderung zu übernehmen.

Informationen des Bürgermeisters

Für den Bau der Brücke über die Rodach bei der Abzweigung der Kreisstraße KC 16 von der Staatsstraße St 2207 in Höhe der Teichmühle wird die Ausschreibung noch in diesem Jahr erfolgen. Der Baubeginn ist für 2021 vorgesehen. Der Gemeinderat muss sich nun in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Kronach Gedanken wegen einer sinnvollen Umleitung machen.

Der Wasserpreis der Frankenwaldgruppe (FWG) für Anschlüsse im Gemeindegebiet Steinwiesen ändert sich ab 01.01.2021 wie folgt: 3,20 Euro pro cm² netto (bisher 2,95 €), Grundgebühr Zähler 228 € netto jährlich (bisher 132 €). Ohne Erhöhung der Grundgebühr würde der Wasserpreis bei 3,95 € liegen. Der Markt Steinwiesen entlastet außerdem die Abnehmer dadurch, dass für 20 Jahre jedes Jahr 33.500 € Investitionsumlage an die FWG gezahlt wird. Für die Jahre 2020 bis 2024 stehen Baumaßnahmen in Birnbaum und Neufang an. Hier geht es um ein Gesamtvolumen von knapp zwei Millionen Euro, die aufgewendet werden müssen. Das Ganze wird in Teilabschnitten erfolgen.

Die 60.000 Euro Preisgeld für das „Heimatsdorf 2019“ wurden und werden für den Spielplatz Birnbaum, Spielplatz in der Leitsch, die Platzgestaltung Pfarrer-Bayer-Str. 1, Umgestaltung ehemalige Schule Neufang und das Mehrzweckhaus Nurn verwendet.

Am Donnerstag, den 15. Oktober 2020 um 19.00 Uhr, findet in der Kulturhalle in Steinwiesen eine „Zukunftswirtschaft Steinwiesen 2030“ statt. Zwei Themen stehen zur Diskussion: „Was wollen wir in unserer Großgemeinde bis 2030 erreichen?“ und „Was soll im nächsten Jahr im Postgarten entstehen?“. Hier werden auch die Gewinner des Ideenwettbewerbs bekanntgegeben. Eine verbindliche Anmeldung für die Teilnahme ist notwendig, bitte bis Dienstag, 13.10.20 im Rathaus bei Margareta Wunder melden.

Generalsanierung Kath. Kirche St. Laurentius in Neufang

Der Markt Steinwiesen hat bei der Einholung der Erlaubnis zur Sanierung von Baudenkmalern angegeben, die Sanierung der Kirche finanziell zu unterstützen. Es wurde zwar bisher noch kein Antrag von Seiten der Kirche gestellt, aber nach Auskunft von Udo Trebes von der Kirchenverwaltung Neufang wird das sicher geschehen.

Anfragen der Bürger

In Neufang suchen einige junge Familien bzw. Paare Bauplätze zur Errichtung von Wohneigentum. Leider scheint niemand bereit, im Kerngebiet solche zu verkaufen. Es wurde vom Gemeinderat in der letzten Sitzung beschlossen, im Rahmen der Initiative „Innen statt Außen“ keine neuen Baugebiete mehr auszuweisen. Die Gemeinde hat nun natürlich Interesse daran, die jungen Leute zu unterstützen, denn der Bedarf ist ja da. Es sollen nun die Eigentümer angeschrieben werden, hier kann der Markt Steinwiesen nur Hilfe leisten, aber erzwingen kann er nichts. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) meinte, dass man natürlich dahinterstehe und helfen wolle. Es gäbe die Möglichkeit der Gemeinde, Eigentümern die Grundstücke zu einem realen Preis abzukaufen und nach Erschließung wieder zu verkaufen mit der Auflage, in einem bestimmten Zeitraum zu bauen. Rudi Kotschenreuther (CSU) regte an, das Gemeinschaftsgefühl der Großgemeinde zu wecken und die Grundstückseigentümer mit den Bauwilligen an einen Tisch zu bringen und damit das Interesse für einen Verkauf zu wecken. „Das Ziel muss sein, die Jungen im Ort zu halten“, sagte Kotschenreuther.

Bauanträge

Folgende Bauanträge wurden behandelt und genehmigt

Brigitte Kohler-Hera, Zeiskam
Str. 9, Steinwiesen

Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Dr.-Josef-Müller-

Joachim Deuerling, Nurn

Errichtung eines Carports sowie eines Nebengebäudes